



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Looren Maur

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Looren	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Gesundheitsförderung und Prävention	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	65

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Looren wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Gesundheitsförderung und Prävention

Die Schule setzt Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention gezielt und verbindlich um.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Looren vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Looren und der Schulbehörde Maur für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung

Zürich, 18. Januar 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Looren wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule sorgt mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen für eine friedliche Gemeinschaft unter den Jugendlichen. Sie stellt eine adäquate Mitverantwortung und Partizipation der Schülerinnen und Schüler mehrheitlich sicher.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Teammitglieder arbeiten engagiert unter Einsatz ihrer individuellen Kompetenzen an verschiedenen Entwicklungsvorhaben mit. Die Möglichkeiten koordinierten Wirkens auf der Basis gemeinsamer Haltungen werden nicht ausgeschöpft.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein lernförderliches und respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist gut auf die angestrebten Lernziele abgestimmt und ermöglicht meist eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Personalführung stellt die Ressourcen und Entwicklung der Teammitglieder ins Zentrum. Die pädagogische Steuerung ist zukunftsorientiert aufgebaut. Eine sorgfältige Kommunikation und gute Organisation unterstützen den Schulalltag.



Individuelle Förderung

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig und abgesprochen. Das Lernangebot wird nicht systematisch differenziert. Die lernprozessbezogene Begleitung der Jugendlichen gelingt den Lehrpersonen grossteils gut.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt wesentliche Entwicklungsthemen ins Zentrum. Die entsprechenden Arbeiten evaluiert sie konsequent und regelmässig. Die Planung der Umsetzung und Sicherung der Errungenschaften erfolgen nicht immer systematisch und nachhaltig.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilungspraxis kriteriengeleitet, transparent und vielfältig. Beurteilungsanlässe nutzen sie teilweise förderorientiert. Massnahmen für eine vergleichbare Praxis der Kompetenzeinschätzung bestehen ansatzweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden zuverlässig über wichtige Belange der Schule orientiert und haben bedarfsgerechte Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Informationen zum Kind und über das Klassengeschehen sind mehrheitlich angemessen.



Digitalisierung im Unterricht

Vorgaben auf Gemeindeebene regeln die Nutzung digitaler Medien. Schulspezifische Absprachen fehlen. Innerhalb der Schule ist die lernförderliche Anwendung sehr unterschiedlich. Gefahren und Chancen werden zum Teil thematisiert.



Fokusthema: Gesundheitsförderung und Prävention

Die Schule pflegt seit mehreren Jahren die Prävention als Entwicklungsthema. Mit ihrem Dreijahreskonzept thematisiert sie die Förderung der entsprechenden Kompetenzbereiche. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt wenig systematisch.

Kurzporträt der Schule Looren

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	9	179
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	17	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	1	
Betreuungspersonen	1	
Schulsozialarbeiterinnen	2	
Klassenassistenzen	1	

Das Sekundarschule Looren befindet sich zwischen den Ortsteilen Maur, Ebmatingen und Forch mit einer einzigartigen Aussicht auf das Zürcher Oberland. An der Schule werden zurzeit knapp 200 Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler unterrichtet. Das der Schulleitung unterstellte Lehrpersonenteam setzt sich aus neun Klassenlehrpersonen und acht Fachlehrpersonen zusammen. Es werden in allen drei Jahrgangsstufen je zwei bis drei Sekundarschul-Abteilungen A und eine Abteilung B/C geführt. Weiter wirken an der Schule mit externer Unterstellung eine schulische Heilpädagogin, eine Klassenassistentin sowie zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit tatkräftig mit; eine Fachperson für Sozialpädagogik steht allen Schulen bei Bedarf zur Verfügung.

Die Sekundarschule Looren befindet sich zum Evaluationszeitpunkt im Umbau zu einem modernen Schulkomplex.

Der Unterricht findet in dieser Zeit grösstenteils in einem mehrgeschossigen Provisorium mit Raumcontainern statt.

Ab Beginn des Schuljahres 2019/2020 wurde die Schule interimistisch geleitet. Seit Anfang Schuljahr 2020/2021 ist sie mit der jetzigen Schulleitung besetzt. Die Schule Maur umfasst fünf Schulen mit jeweils eigener Schulleitung. Diese sind dem Geschäftsleiter oder der Geschäftsleiterin unterstellt. Regelmässig treffen sich diese Führungsverantwortlichen sowie die Leitungen der Musikschule und der Schulverwaltung in der Geschäftsleitungssitzung.

Die Schule verfügt über eine organisierte Mittagsverpflegung im nebenstehenden Jugendhaus. In der Schule gibt es eine Möglichkeit, selbst mitgebrachtes Essen einzunehmen. Ein Angebot an betreuten Hausaufgabenstunden, welche jeweils über Mittag durchgeführt werden, existiert ebenfalls.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Looren dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	20.04.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	13.09.2021
Evaluationsbesuch	22.11.2021 bis 24.11.2021
Rückmeldung der Ergebnisse mittels Präsentation mit Audiospur, Gespräch mit der Schulführung	08.12.2021
Impuls-Workshop	02.02.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.05.2021 und 23.09.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	79 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	84 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	82 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtegruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	40	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	2	Fachpersonen für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	1	Sozialpädagogen / PICTS Verantwortlichen
1	Interview mit	1	Geschäftsleiter
1	Interview mit	1	Schulpräsidenten

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule sorgt mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen für eine friedliche Gemeinschaft unter den Jugendlichen. Sie stellt eine adäquate Mitverantwortung und Partizipation der Schülerinnen und Schüler mehrheitlich sicher.



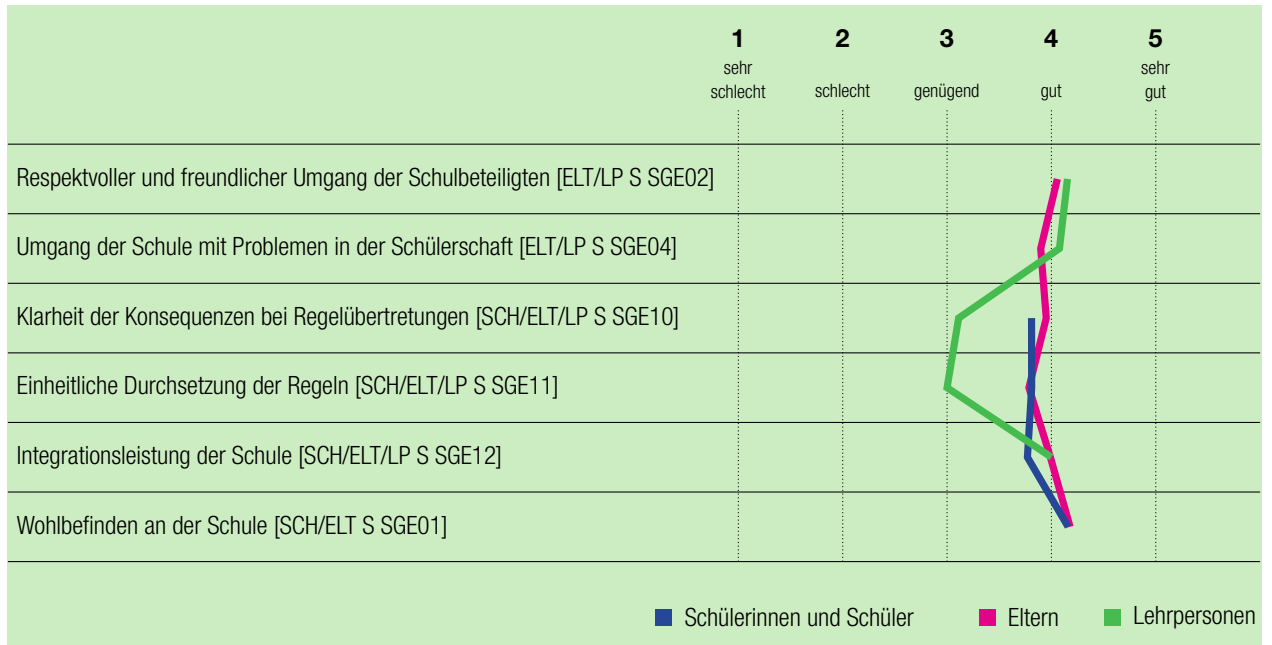
- » Die Schule arbeitet mit einem jahrgangsübergreifenden Präventionsprogramm sowie mit gemeinsamen identitätsstiftenden Anlässen an einem wertschätzenden und friedlichen Kollektiv. Schwierigkeiten unter den Jugendlichen gehen die Mitarbeitenden rasch, konsequent und lösungsorientiert an. Gemeinsame Regeln geben den Jugendlichen einen klaren Rahmen zum erwarteten Verhalten.
- » Den Umgang mit Vielfalt fördert das Schulteam eher pragmatisch. Dies geschieht vorwiegend im Zusammenhang mit dem Präventionsprogramm, durch das fallweise Aufgreifen in den Klassen und wenn es darum geht, Massnahmen zur Gestaltung der Schulgemeinschaft zu treffen.
- » Die Jugendlichen erhalten im Rahmen des Klimarates und des Schülerparlamentes Gelegenheit, Mitverantwortung zu übernehmen und den Schulalltag mitzugestalten. Die Schulmitarbeitenden nehmen die Ideen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler auf. Die Möglichkeiten des Klassenrates als Gefäss der Mitbestimmung werden nicht in allen Klassen ausgeschöpft.



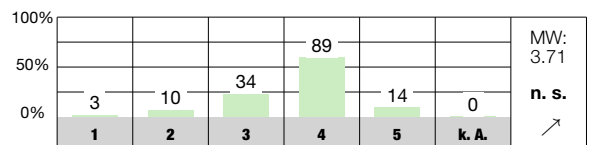
Im Rahmen des Präventionskonzeptes werden mit den Jugendlichen Themen der Persönlichkeitsentwicklung systematisch über die drei Sekundarschuljahre hinweg aufgegriffen. Dabei lernen sie beispielsweise, ihre Fähigkeiten selbst einzuschätzen sowie mit eigenen Einstellungen, Bedürfnissen, Verhaltensweisen und Gruppendruck umzugehen. Im ersten Schuljahr machen sie im Programm «chili» mit Grundsätzen der Konfliktbewältigung Bekanntschaft. Ein Gruppenprojekt im selben Jahr dient der Gemeinschaftsförderung. Bei den Aktivitäten wirken Lehrpersonen, Schulsozialarbeit wie auch externe Fachpersonen zusammen. Einen verbindenden, identitätsstiftenden Rahmen bilden mitunter die gemeinsamen Aktivitäten zum Projekt Klimaschule (z. B. Einweihung der Solaranlage, Projektwoche Energie, Klima-Challenges). Auch fest zur Schule gehörende, klassengemischte Anlässe wie die Projektwochen, die Herbstwanderung oder der Sporttag dienen der Gemeinschaftsförderung. Anlässlich der Covid-19-Pandemie hat das Schulteam die oft jahrgangs- und klassengemischt durchgeführten Veranstaltungen vielfach in den Klassen oder Jahrgängen organisiert. Verständliche gemeinsame Regeln geben den Jugendlichen eine klare Orientierung zum erwarteten Verhalten, zur erwünschten Bekleidung und zur Handynutzung. Bei Verstössen reagieren die Teammitglieder mit konstruktiven Hinweisen. Die Jugendlichen sind mehrheitlich der Ansicht, dass die Lehrpersonen die Regeln einheitlich durchsetzen. Die Lehrpersonen selber sind diesbezüglich deutlich kritischer, nur eine Minderheit von ihnen vertritt diese Meinung (SCH/LP S SGE11). Nur eine knappe Mehrheit ist der Ansicht, die Förderung des Zusammenlebens folge ähnlichen Vorstellungen (LP S SGE08).

Im Zusammenhang mit den Präventionsaktivitäten wird der tolerante Umgang mit Vielfalt mit den Jugendlichen thematisiert. Dies geschieht vor allem bei der Behandlung des Themas Mobbing. Nebst den präventiven Massnahmen kommen in diesem Zusammenhang auch Interventionen der Schulsozialarbeit zur Geltung, wenn es um entsprechende Ausschlussituationen in Klassen geht. Ansonsten fliesst der Umgang mit Diversität vorwiegend implizit in die Massnahmen zur Gemeinschaftsförderung und in den Unterricht mit ein. Eine vertiefte und explizite Auseinandersetzung mit dem Thema Vielfalt findet kaum statt.

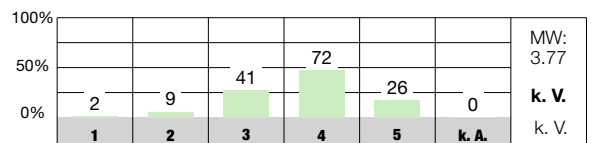
Bei der Gestaltung der Schulgemeinschaft beziehen die Mitarbeitenden die Jugendlichen mit ein. Im Schülerparlament erhalten sie die Möglichkeit, Mitverantwortung für das Schulgeschehen zu übernehmen. Ideen aus den Klassen gelangen dabei via Klassendelegierte zur Besprechung in den Rat. Der Klassenrat wird je nach Klasse unterschiedlich genutzt. Im ersten Jahrgang ist dieser wöchentlich Teil des Stundenplans, in den weiteren Jahrgängen nicht. Je nach Bedarfsmeldungen der Jugendlichen finden dort unregelmässig situative Besprechungen statt. Entsprechend gelangen eher sporadisch Impulse aus den Klassen an den Schüllerrat. Vielfach sind die Jugendlichen über den Schüllerrat in die Umsetzung von Schulanlässen involviert, weitere Beispiele sind die Mitsprache bei der Nutzung des Pausenplatzes oder der Einbezug auf dem Weg zur Klimaschule. Seit Schuljahresbeginn besteht an der Schule der Klimarat. Dieser ist aus Delegierten aller Klassen zusammengestellt und organisiert Anlässe sowie weitere vielfältige Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Thema Klimaschule.



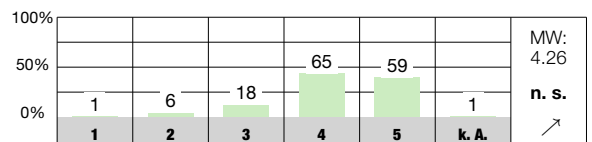
Die Schülerninnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S SGE03]



An unserer Schule werden alle Schülerninnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH S SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für ein lernförderliches und respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist gut auf die angestrebten Lernziele abgestimmt und ermöglicht meist eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



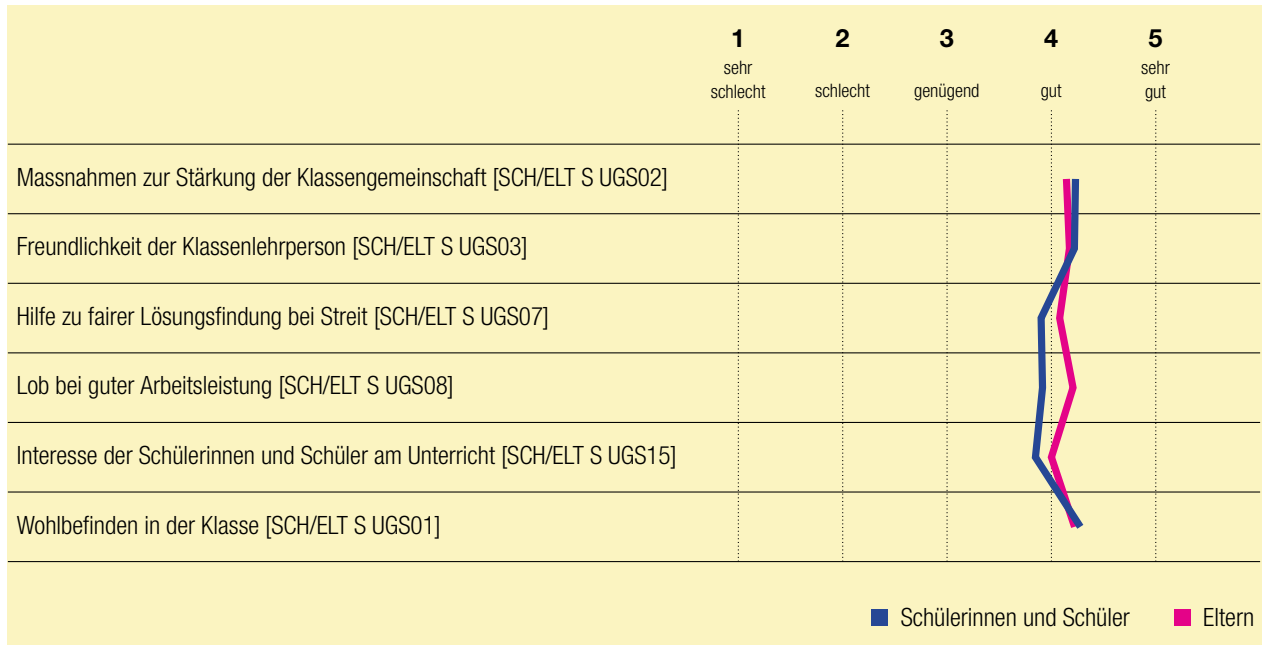
- » Dank einer Klassenführung mit etablierten Regeln zeigt sich in den Klassen ein respektvoller und wertschätzender Umgang. Transparente Verhaltenserwartungen und ein Klassenklima, in dem man sich offen und direkt begegnet, unterstützen eine störungsarme Lernatmosphäre und effizient für das Lernen genutzte Zeit.
- » Der Unterricht ist sorgfältig vorbereitet, organisiert und strukturiert. Die Inhalte sind adäquat ausgewählt und passend zu den angestrebten Lernzielen aufbereitet. Die Lernschritte sind aufbauend und die zugehörigen Unterrichtsarrangements angemessen ausgewählt. Klare Auftragserteilungen und eingespielte Abläufe bieten einen verlässlichen Orientierungsrahmen.
- » Das Lernangebot vermag das Interesse der Schülerinnen und Schüler in der Regel gut zu wecken. Die Unterrichtsformen und Aufgabenstellungen ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt.



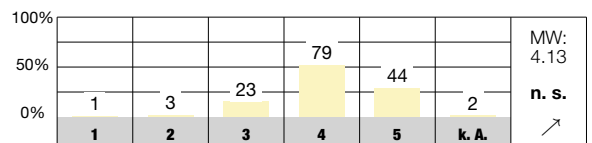
Die Lehr- und Fachpersonen wenden sich den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und wohlwollend zu. Sie interessieren sich für deren Anliegen und Befindlichkeiten und nehmen sie ernst. Die Lehrpersonen unterstützen teilweise das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler, indem sie Gelungenes loben und Engagement würdigen. Die Klassenregeln und Konsequenzen bei Nichtbefolgen sind individuell je nach Lehrperson geregelt. Unterrichtsabläufe sind sichtbar eingespielt. Der Klassenrat findet als Klassenstunde nur in den ersten Klassen regelmässig statt. Oftmals fehlen Themen, dann wird Organisatorisches besprochen oder die Zeit für Aufgaben genutzt. In den zweiten und dritten Klassen findet der Klassenrat nicht statt, nach Bedarf greift die Klassenlehrperson Themen auf. Für das Schulteam steht das Wohl der Schülerinnen und Schüler an erster Stelle. Dies zeigt sich daran, dass die Lehrpersonen von den Jugendlichen in schwierigen Situationen selbstverständlich einbezogen werden und daraufhin zeitnah adäquat reagieren. In der schriftlichen Befragung bestätigen sowohl Eltern als auch die Schülerinnen und Schüler, dass sich die Jugendlichen in ihren Klassen wohl fühlen (ELT S UGS01, SCH S UGS05). Das Ergebnis der schriftlichen Befragung der Eltern in Bezug auf Unterstützung durch die Klassenlehrperson bei der Suche nach fairen Lösungen liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT S UGS07).

Der Unterricht ist sorgfältig vorbereitet und überlegt strukturiert. Lehr- und Lernarrangements sind abwechslungsreich und passend zu den jeweiligen Lerninhalten ausgewählt. Schüleraktivierende und lehrpersonenzentrierte Tätigkeiten stehen weitgehend in einer ausgewogenen Balance. Die Abläufe sind eingespielt und unterstützen reibungslose Übergänge in nachfolgende Unterrichtssequenzen. Dies ermöglicht eine effektive Nutzung der Lernzeit. Wenig ausgeprägt zeigen sich in den besuchten Lektionen das Abholen von Vorwissen und das Schaffen eines Bezugs zur Lebenswelt der Jugendlichen, mit dem Ziel, ihnen die Relevanz eines Themas resp. Lernziels aufzuzeigen. Die Lehrpersonen vermitteln die zu erlernenden Inhalte fachlich korrekt und präzise. Sie erläutern den Jugendlichen die Lernziele zu den jeweiligen Themen in der Regel schriftlich, teilweise auch mündlich.

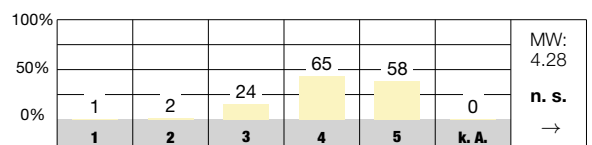
Vielfach können im Unterricht eng geführte Lernsequenzen mit hohem Tempo und raschen Wechseln der Unterrichtsphasen beobachtet werden, weniger verbreitet sind offene Aufgabenstellungen (z. B. Forschungs- und Entdeckungsaufgaben oder Aufgaben mit verschiedenen Lösungswegen). Die Aufgaben sind grossteils passend auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt und anregend gestaltet. Die Konsolidierung von Inhalten wird beispielsweise durch Übungen mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad unterstützt.



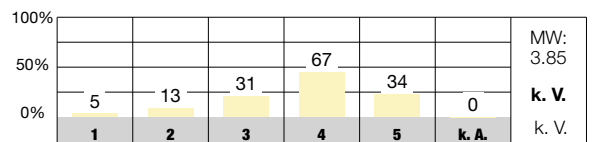
Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT S UGS90]



Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. [SCH S UGS01]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. [SCH S UGS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig und abgesprochen. Das Lernangebot wird nicht systematisch differenziert. Die lernprozessbezogene Begleitung der Jugendlichen gelingt den Lehrpersonen grossteils gut.



- » Die Fach- und Lehrpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von sonderpädagogischer Förderung und Klassenunterricht regelmässig miteinander ab. Der Förderbedarf wird sorgfältig abgeklärt und die zugehörige Förderplanung erfolgt bedürfnis- und zielorientiert. Ein gemeindeweit gültiges Sonderpädagogik-Konzept steckt die wichtigsten Rahmenbedingungen ab.
- » Die Lehrpersonen passen das Lernangebot nur mässig auf die individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Jugendlichen an. Teilweise stellen sie Aufgaben mit verschiedenen Anspruchsniveaus zur Auswahl. Passendes Zusatzmaterial gibt es vielfach für die schnellen Schülerinnen und Schüler. Wie häufig und vielfältig die Differenzierung des Lernangebotes ausfällt, ist jedoch lehrpersonenabhängig.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen in ihrem individuellen Lernprozess meist aufmerksam und unterstützend. Mehrheitlich fördern sie eigenverantwortliches Lernen. Gelegenheiten zur Reflexion des eigenen Lernens erhalten die Schülerinnen und Schüler kaum.

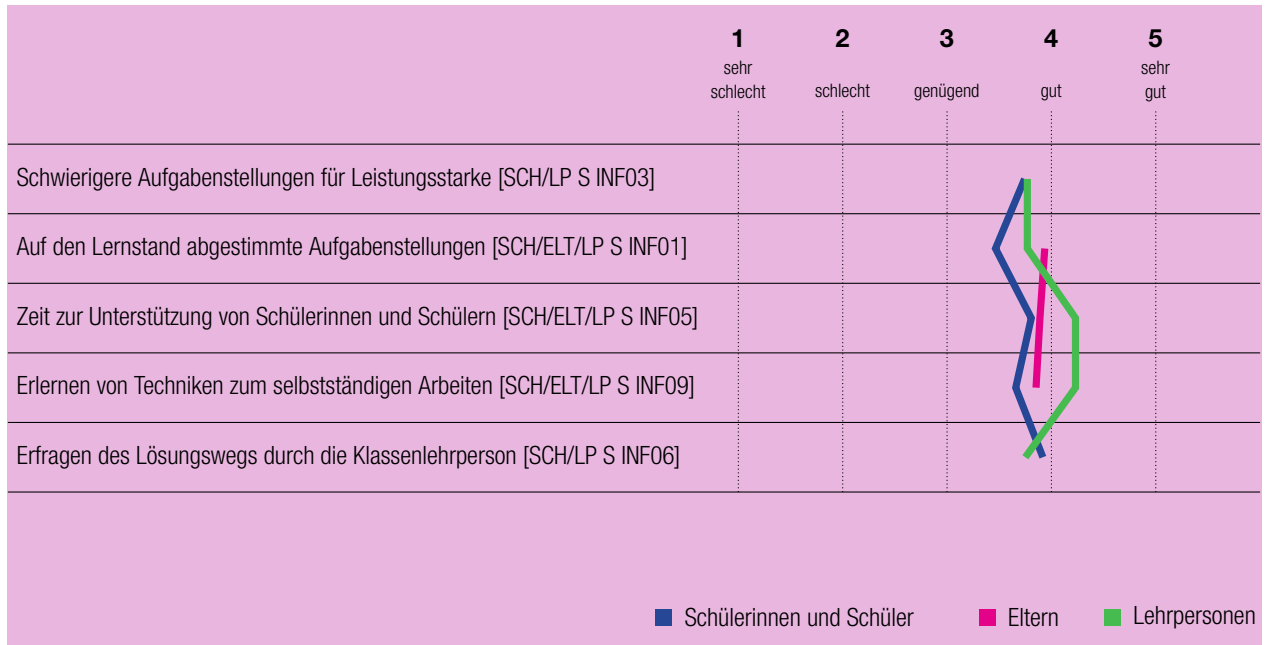


Das gemeindeweit geltende sonderpädagogische Konzept umschreibt die Rahmenbedingungen für die Förderangebote klar. Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die sonderpädagogische Umsetzung gut auf die Ziele und Inhalte des Klassenunterrichts ab. Der jeweilige Förderbedarf wird sorgfältig anhand von Beobachtungen und diagnostischen Instrumenten abgeklärt. Die Förderung wird mit einer einheitlichen Vorlage geplant, die sich an den ICF-Bereichen orientiert. In den Plänen sind sorgfältig die Förderziele, Massnahmen, Indikatoren zur Zielerreichung, Beobachtungen sowie die individuellen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler und deren Umfeld dokumentiert. Die Planungen erfolgen zyklisch, nehmen auf die Grobziele der schulischen Standortgespräche Bezug und beinhalten entsprechende Feinziele. Die Dokumentation der Zielerreichung erfolgt fortlaufend und zuverlässig. Die SHP und die Klassenlehrpersonen nutzen ein fixes stündiges Austauschgefäss pro Woche für die Planung. Zudem haben sie für das laufende Schuljahr eine Zusammenarbeitsvereinbarung geschlossen. IF und ISR erfolgen meist im Rahmen des Regelunterrichts. DaZ findet in Kleingruppen mit ähnlichen Lernständen separativ vorzugsweise in Randlektionen statt.

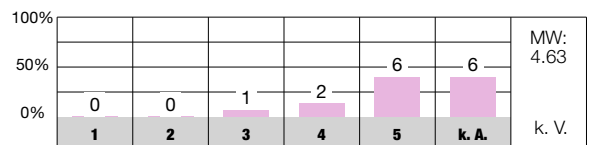
Fächerabhängig sind teilweise niveaudifferenzierte Aufgaben vorhanden. Von Möglichkeiten eines Compactings wird wenig Gebrauch gemacht. Die Lehrpersonen starten in der Regel mit identischen Lernangeboten für alle. Den individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen tragen sie vornehmlich mit Zusatzangeboten für schneller arbeitende

Schülerinnen und Schüler Rechnung. Offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungsansätze oder Ausführungen in unterschiedlicher Komplexität erlauben, finden sich im Unterricht kaum.

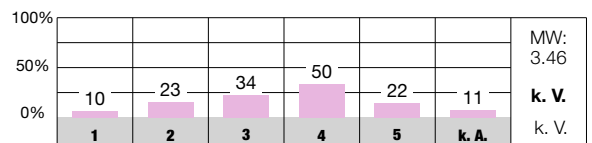
Eine bedarfsgerechte lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler gelingt den Lehrpersonen grossteils gut. Die Lehr- und Fachpersonen, Klassenassistenten und Senioren sind in den besuchten Lektionen präsent und aufmerksam. Unsicherheiten und Schwierigkeiten klären sie mit den Schülerinnen und Schülern zeitnah. Die Lehrpersonen halten auf einer gemeinsamen Datenplattform ihre Beobachtungen zu Leistungen und Verhalten fest. Dies ist so vereinbart, erfolgt aber unterschiedlich intensiv und konsequent (LP S INF08). Die Einträge bieten die Basis für Elterngespräche, bilaterale Fach- und Klassenlehrpersonenaustausche und Bedarfsabklärungen für allfällige Unterstützungsmassnahmen. Mehrheitlich schaffen die Lehrpersonen Lernsituationen, die das eigenverantwortliche und selbstorganisierte Lernen fördern (z. B. kooperatives Lernen, Präsentationen, Projektunterricht im dritten Jahr). Zum Teil unterstützen Kriterienraster, Merkhilfen und regelmässige Austauschrunden das eigenständige Lernen und Planen. Nur eine knappe Mehrheit der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler gibt an, sie würden Techniken für das selbständige Lernen an der Schule kennen lernen. Der Mittelwert dieses Items liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH S INF09).



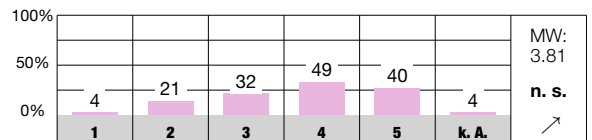
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S INF12]



Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH S INF01]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH S INF05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilungspraxis kriteriengeleitet, transparent und vielfältig. Beurteilungsanlässe nutzen sie teilweise förderorientiert. Massnahmen für eine vergleichbare Praxis der Kompetenzeinschätzung bestehen ansatzweise.



- » Bei der Einschätzung von Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen grösstenteils an Lernzielen und eigenen Kriterien, die sie zum Voraus festlegen und den Jugendlichen gegenüber mehrheitlich transparent halten. Das Schulteam informiert die Eltern regelmässig über den Beurteilungsprozess und gewährleistet die Nachvollziehbarkeit.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Formen von Beurteilungsanlässen ein. Neben den teilweise in den Klassen eingesetzten Screenings geben sie den Schülerinnen und Schülern vielfach situativ und auf niederschwellige Weise formative Rückmeldungen. Elaborierte Arrangements, in denen die Jugendlichen ihre Kompetenzen selbst einschätzen können, sind eher selten.
- » Auf Gemeindeebene besteht ein Leitfaden zur Beurteilung. Dieser enthält allgemeine Grundlagen zur Beurteilungspraxis und ist für alle Schulen der Gemeinde Maur gültig. Ein schulspezifischer Austausch, Absprachen oder weitere Massnahmen mit dem Ziel einer vergleichbaren Beurteilungspraxis bestehen an der Schule Looren kaum.

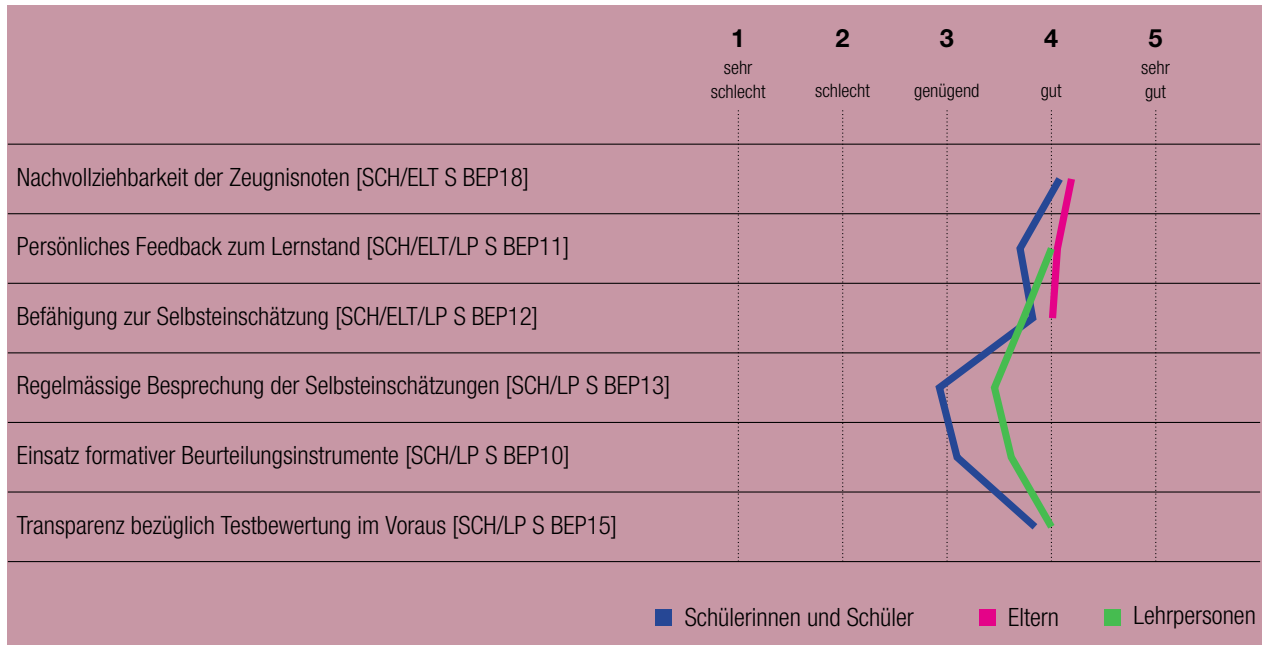


Vor Prüfungen orientieren die Lehrpersonen in vielen Klassen mündlich oder schriftlich über die Lernziele. Für die Einschätzung der Leistungen verwenden sie oft unterschiedlich ausdifferenzierte Raster mit Kriterien oder Indikatoren, welche sie den Schülerinnen und Schülern gegenüber transparent machen. Am jährlichen Elternabend informiert das Schulteam die Eltern über das Vorgehen bei der Beurteilung. An den Elterngesprächen werden die Eltern über den Lernverlauf ihrer Kinder orientiert. Mit einem quartalsweise abgegebenen Dossier orientieren einige Klassenlehrpersonen die Eltern über den Stand der Leistungen und des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler. Die schriftliche Befragung zeigt, dass die Eltern verstehen, wie die Zeugnisnote zustande kommt. Der Mittelwert des entsprechenden Items (ELT S BEP18) liegt über dem kantonalen Vergleichswert und ist höher als bei der letzten Evaluation.

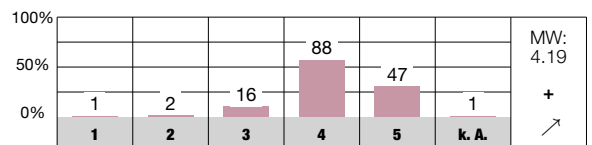
Die eingesehenen Unterlagen von einigen Lehrpersonen zeugen von einem vielfältigen Beurteilungsrepertoire. Förderorientierte und formative Beurteilungen werden je nach Lehrperson unterschiedlich häufig eingesetzt. Standardmässig finden bei den Schülerinnen und Schülern des ersten Jahrgangs und bei den BC-Klassen Screenings durch die SHP statt, um Förderbedarf und Lernstand zu eruieren. Unbenotete Probetests, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch ler-

nen müssen, werden wenig eingesetzt (SCH, LP S BEP10). In den besuchten Lektionen überprüfen die Lehrpersonen die anvisierten Kompetenzen mässig ausgeprägt. Verschiedentlich erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten, ihren Lernstand oder Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen, zum Teil niederschwellig mit Ankreuzen von Selbsteinschätzungen vor und nach Prüfungen. Elaborierte Instrumente wie kriteriengeleitete Selbstbeurteilungsbogen sind nicht üblich. Seltener werden die Selbsteinschätzungen von der Lehrperson mit den Schülerinnen und Schülern besprochen (SCH S BEP13).

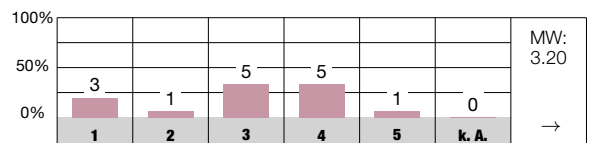
Eine Arbeitsgruppe der Gemeinde Maur hat ein Grundlagenpapier zum Thema Beurteilung verfasst. Der auf Gemeindeebene implementierte Leitfaden Beurteilung gilt ab Schuljahr 2021/2022 verbindlich für alle Schulen. Insgesamt ist dieser eher allgemein gehalten, was eine Konkretisierung der Leitlinien für die Praxis auf Schulebene voraussetzt. Detaillierte Absprachen oder Massnahmen, welche eine vergleichbare Beurteilung von Leistungen und Verhalten sicherstellen, bestehen an der Schule kaum. Auch eine Überprüfung, inwieweit Beurteilungen vergleichbar vorgenommen werden, steht nicht im Fokus. Die Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten wird ab diesem Schuljahr an einer Zeugnis-Konferenz von Lehr- und Fachpersonen abgesprochen.



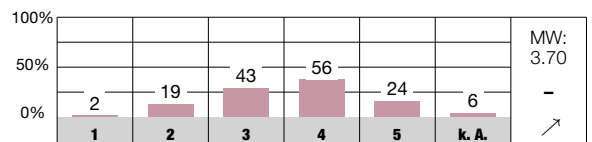
Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S BEP18]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH S BEP11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Vorgaben auf Gemeindeebene regeln die Nutzung digitaler Medien. Schulspezifische Absprachen fehlen. Innerhalb der Schule ist die lernförderliche Anwendung sehr unterschiedlich. Gefahren und Chancen werden zum Teil thematisiert.



- » Das im April 2020 verabschiedete ICT-Konzept der Schule Maur setzt die Leitplanken für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht und verlangt die stufenweise Umsetzung in den Schulen im Verlauf von fünf Jahren. Schulspezifische Absprachen zum sinnvollen Einsatz sind nicht verankert. Der technische und medienpädagogische Support vor Ort sind eingerichtet.
- » Einige Lehrpersonen ergänzen und erweitern ihren Unterricht mit digitalen Medien regelmässig, andere setzen diese selten sein. Es gibt keine schulinternen Leitlinien dazu. Das Schulteam tauscht sich nicht regelmässig zur Nutzung von digitalen Medien in der eigenen Unterrichtspraxis aus; der Austausch erfolgt bilateral und individuell.
- » Die Chancen und Risiken bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien werden vorwiegend im Rahmen der jährlichen Präventionstage und des Schulfachs Medien und Informatik (MI) thematisiert. Im weiteren Schulalltag erfolgt dies jedoch lehrpersonenabhängig und wenig gezielt.

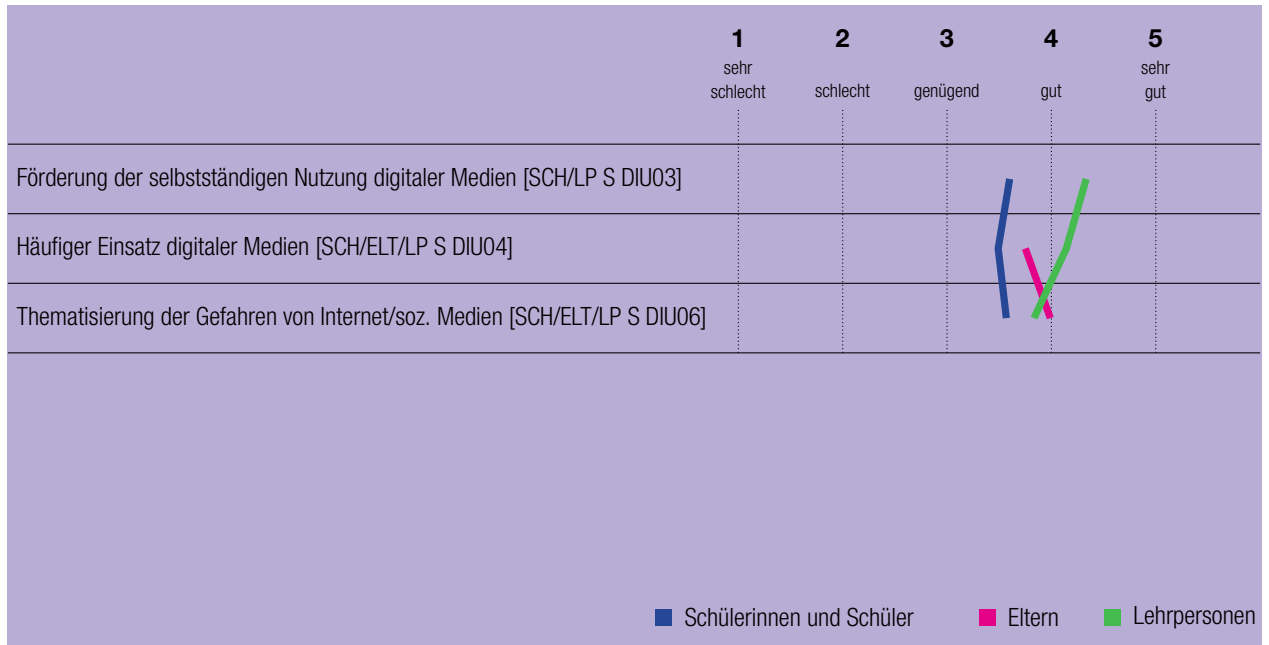


Die Schule Maur hat im April 2020 ihr Medien- und Informatikkonzept verabschiedet. Bestandteile sind neben Funktions- und Verantwortungsbereichen mitunter auch technische Hinweise. Auf pädagogische Aspekte des Einsatzes von neuen Medien geht das Konzept nur marginal ein. Der ab 2014 gemeindeweit eingesetzte ICT-Pass ist mittlerweile nicht mehr in Verwendung. An der Sekundarschule Looren bestehen keine weiteren schriftlichen Abmachungen und Reflexionsgefässe zur pädagogisch sinnvollen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Ein schuleigenes Konzept ist jedoch in Bearbeitung. Der Austausch findet bilateral und situativ statt.

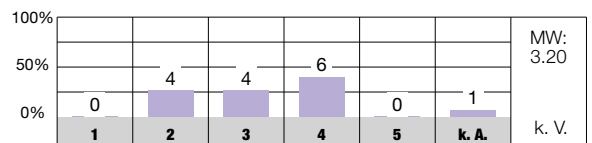
Zum Evaluationszeitpunkt stehen pro Schulzimmer ca. acht Laptops sowie mobile Sätze mit Tablets zur Verfügung. Im Hinblick darauf, dass ab nächstem Schuljahr 2022/23 die Jugendlichen des ersten Sekundarschuljahres aus der Mittelstufe ein eigenes Tablet mitbringen, sind im laufenden Schuljahr für alle Lehrpersonen zwei Weiterbildungsblöcke zur Nutzung von Tablets im Unterricht vorgesehen. Für den pädagogischen und technischen Support ist eine Lehrperson aus dem Team Looren verantwortlich. Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Geräte mehr oder weniger häufig, was vorwiegend vom Fach und der Lehrperson abhängig ist. Dies geschieht oftmals zum Präsentieren und Recherchieren oder regelmässig im Fach Berufliche Orientierung. Manchmal wird auch kurz das eigene Handy verwendet (z. B. zum Rechnen, Filmen und Fotografieren). In der schriftlichen Befragung zeigt sich eine grosse

Diskrepanz der Einschätzungen, wie oft die Schülerinnen und Schüler Geräte wie Tablets oder Laptops zum Lernen im Unterricht nutzen (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). So sind fast alle Lehrpersonen (LP S DIU04) der Meinung, dass dies oft der Fall ist, während nur knapp die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler (SCH S DIU04) dieselbe Ansicht vertritt. Im beobachteten Unterricht nutzt ein Grossteil der Lehrpersonen ein digitales Gerät, vorwiegend zur Präsentation von Unterrichtsinhalten. Die schriftliche Befragung zeigt, dass sich die Lehrpersonen grossteils kompetent fühlen für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Regelmässig im Unterricht genutzte Anwendungen sind z. B. die E-Wolke, verschiedene Lernplattformen (Französisch, Natur und Technik und Mathematik) und Teams. Auch verschiedene Apps werden integriert wie z. B. Quizlet für Fremdsprachen und kommuniziert wird via Signal.

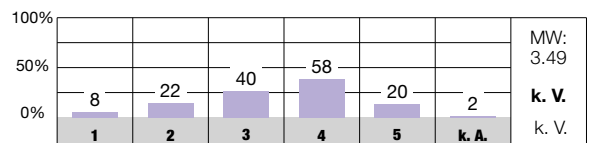
Im Rahmen der jährlichen Präventionstage finden zur Förderung des eigenverantwortlichen und sicheren Umgangs mit neuen Medien verschiedene Inputs statt. So werden unter Beizug von externen Fachleuten Themen wie Gefahren im Internet, Cybermobbing und Persönlichkeitsschutz behandelt. Die Förderung eines reflektierten Umgangs mit Informations- und Kommunikationstechnologien im Schulalltag erfolgt mehrheitlich, je nach Lehrperson jedoch sehr unterschiedlich. Dies wird mitunter aus der schriftlichen Befragung (SCH S DIU06) der Jugendlichen deutlich.



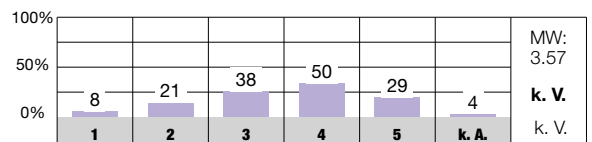
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP S DIU02]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH S DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH S DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Teammitglieder arbeiten engagiert unter Einsatz ihrer individuellen Kompetenzen an verschiedenen Entwicklungsvorhaben mit. Die Möglichkeiten koordinierten Wirkens auf der Basis gemeinsamer Haltungen werden nicht ausgeschöpft.



- » Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Kooperationsgefässen an seinen Entwicklungsvorhaben. Dazu nutzt es die Kompetenzen der Teammitglieder und gezielte Weiterbildungen. Punktuell trifft es zu bestimmten Themen Absprachen. Die neu eingeführte Steuergruppe ist daran, die Prägung einer gemeinsamen Ausrichtung der Schule vorzubereiten.
- » Die Strukturen der Zusammenarbeit ermöglichen grundsätzlich einen sinnvollen Wissensaustausch sowie das gemeinsame Wirken in organisatorischen wie auch pädagogischen Belangen. Dieses Potential wird allerdings nicht überall ausgeschöpft, der informelle Austausch wird vielfach einem koordinierten Vorgehen in den Gefässen vorgezogen.
- » Die Teammitglieder besprechen die Förderung der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler sowohl bilateral als auch in fix angesetzten Sitzungen. Sie nutzen eine gemeinsame Datenplattform zum schülerbezogenen Informationsaustausch.
- » Das Schulteam ist auf dem Weg, die Zusammenarbeit zu überprüfen und vermehrt zu vernetzen. Bislang wurde die Kooperation kaum systematisch reflektiert und optimiert.



In verschiedenen Konstellationen arbeiten die Teammitglieder an Entwicklungsvorhaben zusammen. Entsprechende Themen vertieft das Schulteam vorwiegend in mehrmals jährlich stattfindenden Weiterbildungstagen und -halbtagen. Vorwiegend themenspezifisch ausgerichtete Projektgruppen (PG) verfolgen ihre Arbeiten engagiert und unter Einbezug der Kompetenzen der Teammitglieder. Absprachen erfolgen teilweise in den Fach- oder Jahrgangsteams oder bilateral zwischen Lehrpersonen. Insgesamt resultiert die Zusammenarbeit noch wenig in gemeinsamen konkreten Haltungen und Standards, die das Team verbindlich umsetzt. Dabei nimmt vor allem die Arbeit an der Unterrichtsentwicklung eine nachrangige Stellung ein. In der Entwicklungsreflexion beschreibt die Schulleitung die mit der Einführung der Steuergruppe verfolgten Ziele. So ist eine ihrer Aufgaben die Entwicklung gemeinsamer Haltungen, beispielsweise zu pädagogischen Aspekten und Fragen des Zusammenarbeitens.

Die Schule verfügt über vorgegebene Gefässe der Zusammenarbeit. Deren Zweckorientierung sowie weitere Rahmenbedingungen sind schriftlich festgelegt. Die Lehrpersonen messen jedoch vorwiegend dem informellen Austausch eine grosse Bedeutung zu. Die beinahe wöchentlich stattfindende Schulkonferenz (SK) dient nebst der Organisation des Schulalltags auch dem Austausch von Informationen aus den Subteams. Selten fällt die SK zugunsten der Arbeit in den Jahrgangs- und Fachteams sowie in den PG aus. Die entsprechenden Zeitfenster sind im Schulkalender reserviert. Lediglich eine knappe Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen findet, es bestehe ein gemeinsames

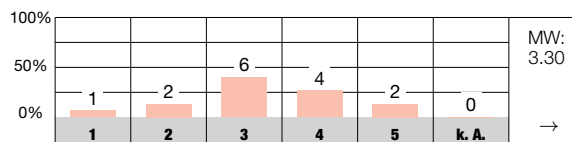
Verständnis von guter Zusammenarbeit und die Kooperationsgefässe seien effizient genutzt (LP S ZIS10, 14). Die Steuergruppe trifft sich alle zwei bis drei Wochen zum Austausch und hat mitunter die umfangreiche Aufgabe, für eine koordinierte Planung sowie Umsetzung der Entwicklungsaktivitäten zu sorgen.

An der Schule findet der schülerbezogene Austausch vorwiegend bilateral und situativ statt, teilweise werden dazu auch fixe Gefässe genutzt, beispielsweise zur Besprechung sonderpädagogischer Fördermassnahmen. Eine gemeinsame elektronische Plattform erleichtert dabei den Austausch und die Dokumentation von Informationen zu Leistung und Verhalten der Jugendlichen. Für die Kooperation zwischen Klassen- und Förderlehrperson besteht eine Zusammenarbeitsvereinbarung. Ein interdisziplinäres Team, in welchem Fragestellungen zu einzelnen Jugendlichen, Gruppen oder Klassensituationen Platz haben, fehlt.

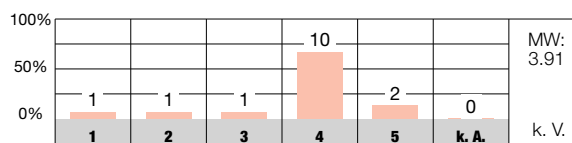
Die Schule hat im Jahr 2020 in einer systematischen Befragung der Mitarbeitenden die Zusammenarbeit im Schulteam evaluiert. Ansonsten wird diese nur punktuell überdacht. Lediglich eine Minderheit der schriftlich befragten Lehrpersonen gibt an, die Zusammenarbeit regelmässig zu reflektieren und die Ergebnisse für deren Verbesserung zu nutzen (LP S ZIS 15, 16). Die Optimierung der Zusammenarbeit ist Teil des in den drei letzten Jahresplanungen festgehaltenen Schwerpunktes «Teamentwicklung». Mit der Einführung der Steuergruppe werden nun Schritte in Richtung besserer Vernetzung der Zusammenarbeit eingeleitet.



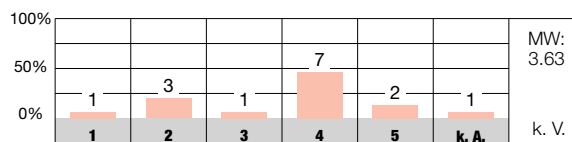
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S ZIS01]



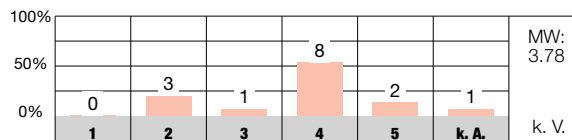
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS04]



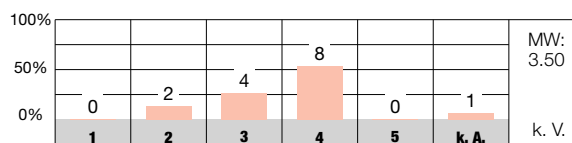
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



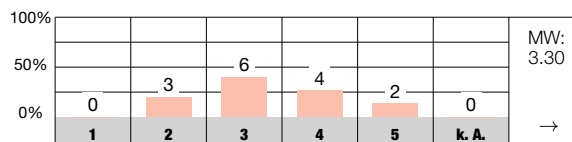
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP S ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung stellt die Ressourcen und Entwicklung der Teammitglieder ins Zentrum. Die pädagogische Steuerung ist zukunftsorientiert aufgebaut. Eine sorgfältige Kommunikation und gute Organisation unterstützen den Schulalltag.



- » Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und orientiert sich an den Ressourcen der Mitarbeitenden. Mit dem Schwerpunkt Teamentwicklung setzt die Schulleitung ein zentrales Anliegen des Schulteams in den Mittelpunkt. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) gestaltet sie wertschätzend sowie entwicklungsorientiert. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden erfolgt sorgfältig.
- » Die Schulleitung stellt zurzeit grundlegende pädagogische Schwerpunkte in den Fokus und koordiniert deren Umsetzung mithilfe der neu eingeführten Steuergruppe. Übergeordnete Vorgaben, z. B. zur Kompetenzorientierung, integriert sie in der Regel in die schuleigene Planung und Umsetzung. Die Schulmitarbeitenden werden dabei angemessen mit einbezogen.
- » Verschiedene schuleigene und schulübergreifende Dokumente regeln Abläufe, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche weitgehend klar. Der Schulalltag ist gut organisiert. Die Schulleitung kommuniziert nach innen und aussen sorgfältig und ist zeitnah erreichbar.



Die Schulleitung ermöglicht den Mitarbeitenden, ihre Fähigkeiten und Interessen zu Gunsten der Schule einzubringen und sich entsprechend ihrem individuellen Bedarf in persönlicher und fachlicher Hinsicht gezielt weiterzuentwickeln. Mit dem Personalentwicklungskonzept betont die Schule Maur den entsprechenden Stellenwert und benennt geltende Grundsätze wie z. B. «Personalentwicklung als Führungsaufgabe». Sowohl schulintern als auch auf Ebene Schulgemeinde steht den Mitarbeitenden eine Ombudsstelle und bei Bedarf ein externes Coachingangebot zur Verfügung. Die MAG mit je einem vorangehenden Unterrichtsbesuch erfolgen strukturiert, zielorientiert und sorgfältig vorbereitet. Die Lehrpersonen heben die grosse Wertschätzung, die Aufmerksamkeit sowie die unterstützende Haltung hervor, welche die Schulleitung in den Gesprächen und im allgemeinen Umgang ihnen gegenüber zeigt. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden erfolgt umsichtig und mit klaren Zuständigkeiten, entsprechende Unterlagen wirken dabei unterstützend.

An ihrer jährlich stattfindenden Retraite bespricht die Geschäftsleitung der Schule Maur übergeordnete pädagogische Entwicklungsthemen. Gemeinsam mit der neu eingeführten Steuergruppe koordiniert die Schulleitung derzeit die Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten. Entsprechende pädagogische Vorhaben (z. B. Kompetenzorientierung, Gesundheit und Prävention, Klimaschule) werden in den jeweiligen Projektgruppen umgesetzt und geplant. Insgesamt wird den Teammitgliedern auf diese Weise angemessen Verantwortung übergeben. Bislang erfolgte die pädagogische Steuerung wenig dezidiert und ohne gemeinsamen Kon-

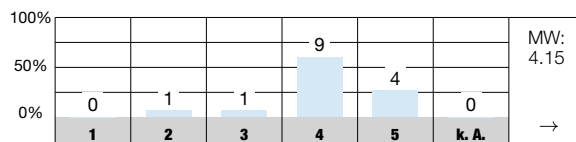
sens. Mit den lancierten Schwerpunkten «Haltungen formulieren» und «Leitsätze für eine gemeinsame Vision» legt die neue Schulleitung die Basis für eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung.

Die Schule Maur regelt mit dem Organisationsstatut die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden an den Schulen auf klare Weise. Weitgehend sind auch die spezifischen Prozesse und Zuständigkeiten an der Schule Looren intern klar organisiert. So sind beispielsweise der Ablauf und die Stellvertretung bei Ausfall einer Lehrperson schriftlich geregelt. Ein Dokument gibt detailliert Auskunft über Sonderaufgaben der Mitarbeitenden wie Stundenplanordner oder Verwaltung Spezialräume; ein weiteres regelt die schulinterne Kommunikation sowie die Zusammenarbeit in den Kooperationsgefässen. Eine umfassende elektronische Wissensdatenbank (Wiki Looren) ist in Arbeit und soll Übersicht in die verschiedenen Dokumente bringen.

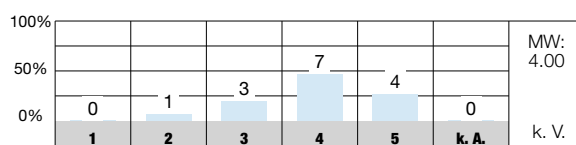
Die Schulleitung ist gut erreichbar und kommuniziert zuverlässig mittels verschiedenen Informationskanälen. Mit dem Wochenblatt Looren, einem Email anfangs Woche, orientiert sie die Mitarbeitenden kompakt und regemässig über Wichtiges. Dieses Organ entlastet zudem den Informationsanteil der in der Regel wöchentlich stattfindenden Schulkonferenzen. Ihre Mitteilungen nach aussen koordiniert die Schulleitung gut mit den Informationen der Schule Maur. Situativ sowie mit periodischen Befragungen holen die Schulleitung und die Führung der Schule Maur bei den Mitarbeitenden die Meinung zur Zufriedenheit mit der Führung ein.



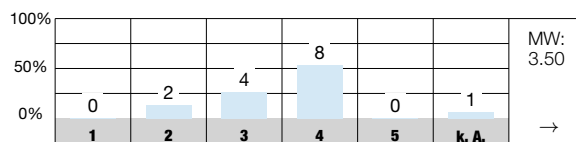
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



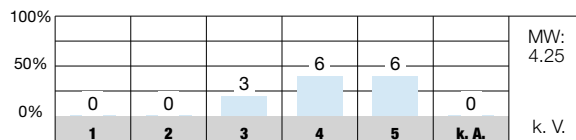
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP S SFÜ03]



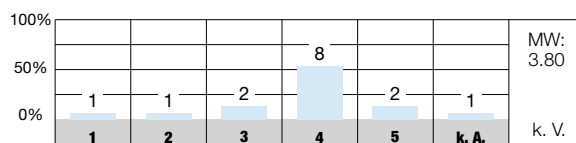
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S SFÜ05]



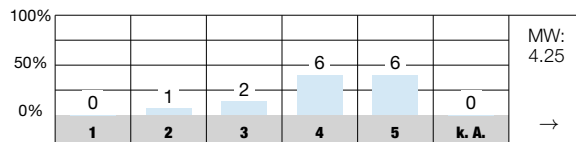
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt wesentliche Entwicklungsthemen ins Zentrum. Die entsprechenden Arbeiten evaluiert sie konsequent und regelmässig. Die Planung der Umsetzung und Sicherung der Errungenschaften erfolgen nicht immer systematisch und nachhaltig.



- » In den Jahresplänen der Schule Looren sind weitgehend relevante Entwicklungsthemen festgehalten. Die Priorisierung der Bearbeitung übergeordneter Themen der Schule Maur sowie schuleigener Schwerpunkte erfolgt umsichtig. Die Teammitglieder werden zunehmend partizipativ in die Entwicklungsaktivitäten einbezogen.
- » Die Arbeit in den Projektgruppen erfolgt anhand der in den Jahresplänen verankerten Projektaufträge. Die darin dokumentierten Ziele, Zielindikatoren und Zeitplanungen weisen jedoch inhaltliche Lücken auf. Teamweiterbildungen sind sinnvoll auf die Entwicklungsziele abgestimmt.
- » Die nachhaltige Verankerung vollzogener Entwicklungsschritte ist auf Schulebene in einzelnen Bereichen feststellbar. Sicherungsziele sowie damit verbundene Verbindlichkeiten sind jedoch nicht dokumentiert.
- » Die Schule überprüft ihre Qualitätsarbeit jährlich und plant das weitere Vorgehen aufgrund der Auswertungsergebnisse. Sie nutzt dazu Q-Tage sowie weitere punktuelle Erhebungen zu einzelnen Themenbereichen.



Das Schulprogramm 2015-2019 veranschaulicht Entwicklungsthemen und Projektphasen. Dessen Bearbeitungszeitraum wurde gemeindeweit um zwei Jahre verlängert. Aufgrund dessen und wegen des Schulleitungswechsels per 2020 sind an der Schule Looren seit 2019 Jahrespläne handlungsleitend. Die darin festgehaltenen Entwicklungsschwerpunkte können grossteils als für die Schule relevant bezeichnet werden. Gemeinsame pädagogische und unterrichtsrelevante Ziele standen jedoch bislang kaum im Zentrum. Die Ziele haben ihren Ursprung einerseits in übergeordneten Themen oder werden aufgrund der im Schulteam eruierten Bedürfnisse festgelegt. Die Schule prüft jeweils, inwieweit übergeordnete Themen für die gegenwärtige Lage prioritär zu behandeln sind (z. B. gemeindeweite Einführung pädagogischer Teams). Die Teammitglieder kennen die aktuellen Schwerpunkte und werden bei der Erarbeitung in einem verbindlichen Rahmen einbezogen.

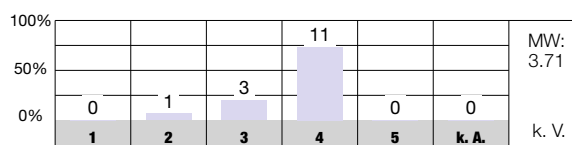
Die Jahrespläne dokumentieren die Evaluationen der vorjährigen Arbeiten und die Projektaufträge des aktuellen Schuljahres. Die in den Aufträgen enthaltenen Schwerpunktziele erscheinen jedoch nicht überall in der nötigen Detaillierung und Klarheit, gleiches gilt für die Beurteilungsindikatoren anhand derer die Zielerreichung festgestellt wird. Auch die zeitliche Planung ist nicht überall ersichtlich. Der Umfang der angegangenen Entwicklungsaktivitäten ist auf die vorhandenen Ressourcen der Mitarbeitenden abgestimmt. Weiterbildungen stehen in Verbindung mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teilweise zieht die Schule bei der Umsetzung der Vorhaben externe fachliche Unterstützung bei, so z.B. bei der Einführung der Steuergruppe.

Jeweils im Frühjahr evaluiert das Schulteam die Jahresarbeit an den Projekten. Aufgrund der Ergebnisse definiert das Team die Weiterarbeit und Schwerpunktlegerung im folgenden Schuljahr. Angesichts der nicht in allen Projektaufträgen vorhandenen Beurteilungsindikatoren ist fraglich, wie solide die entsprechenden Resultate sind. Ergebnisse aus anderen Feedbackgefässen (z. B. punktuelle Befragung der Jugendlichen oder Mitarbeitenden) fliessen teilweise in die Entwicklung ein. Die Feedbackkultur an der Schule Maur ist konzeptionell eingerichtet. So ist beispielsweise das Konzept EMU für das umfassende Feedback zum Unterrichtsbereich vorgesehen. Diese Möglichkeit wird an der Schule Looren allerdings nur von einem Teil der Lehrpersonen genutzt. Befragungen der Eltern zu wichtigen schulischen Themen erfolgen sporadisch.

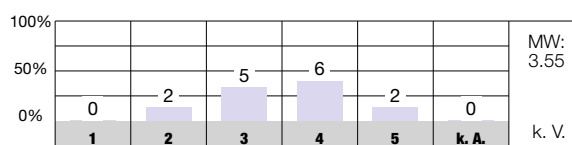
Die Schule Maur unterscheidet klar zwischen Entwicklungsthemen, welche von Projektgruppen bearbeitet werden und Sicherungsthemen, welche jeweils von Arbeitsgruppen weiterverfolgt werden. In den Planungsunterlagen der Schule Looren wird diese Unterscheidung nicht sichtbar. Die Bearbeitung eines Themas übernehmen in der Regel eine Projektgruppe oder eine Einzelperson. Errungenschaften von Entwicklungsvorhaben sind teilweise schriftlich gesichert, so beispielsweise in Form des Präventionskonzeptes. Teilweise ziehen sich Projekte über mehrere Jahre hinweg. Die Sicherung von Errungenschaften wird von den Teammitgliedern als mässig nachhaltig eingeschätzt.



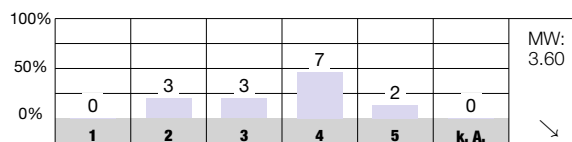
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



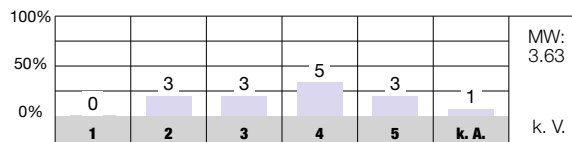
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



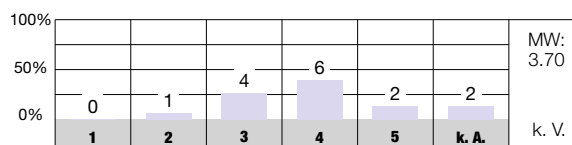
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



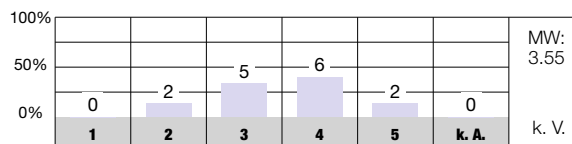
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP S SUE06]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP S SUE08]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern werden zuverlässig über wichtige Belange der Schule orientiert und haben bedarfsgerechte Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Informationen zum Kind und über das Klassengeschehen sind mehrheitlich angemessen.



- » Die Eltern werden von der Schulführung regelmässig über Wichtiges aus den Schulen Maur informiert. Die Schulleitung pflegt den Dialog mit den Eltern und orientiert rechtzeitig und umfassend über spezifische Belange der Schule Looren. Der Elternrat wird vorwiegend in die Mithilfe bei Veranstaltungen und teilweise im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts einbezogen.
- » Die Klassenlehrpersonen bieten den Eltern ausreichend Kontaktmöglichkeiten. Sie nutzen verschiedene zeitgemässe Kanäle, um über wichtige Termine und Schwerpunktthemen der Klasse zu informieren. Die Informationspraxis zum Klassengeschehen und der Einbezug in Klassenaktivitäten sind jedoch mitunter lehrpersonenabhängig.
- » Ein Grossteil der Klassenlehrpersonen orientiert die Eltern regelmässig und zeitnah über den Stand der Leistungen und des Verhaltens der Jugendlichen. Sie nutzen dazu unterschiedliche Mittel und Wege wie das quartalsweise abgegebene Dossier oder Elterngespräche. Die Eltern fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen und zeigen sich hinsichtlich der Information zum eigenen Kind mehrheitlich zufrieden.



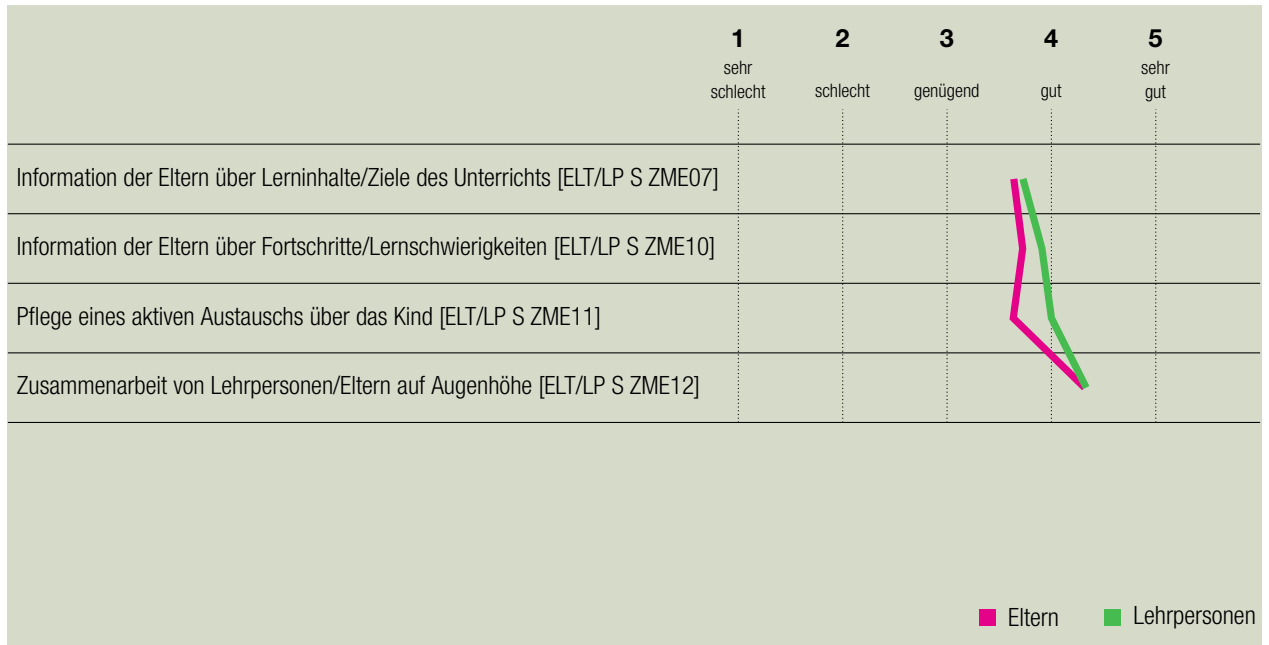
Die Geschäftsleitung der Schule Maur orientiert zweimal jährlich mittels Newsletter über Aktualitäten an den Schulen. Teilweise finden auf Gemeinde- sowie Schulebene zielgruppenspezifische Informationsanlässe statt, so z. B. zum Lehrplan 21 oder zum Medienkonsum. Auf der Website der Schule Maur sind grundlegende Informationen zu finden. Die Schulleitung informiert zuverlässig in schriftlicher Form über Schulspezifisches. Zudem legt sie Wert auf gute Erreichbarkeit und einen gewinnbringenden Dialog mit den Eltern. Verglichen mit der letzten externen Schulevaluations fühlen sich diese in ihren Anliegen vermehrt ernst genommen (ELT S ZME04). Im kantonalen Vergleich schätzen sich die Eltern als überdurchschnittlich gut über Belange der Schule informiert ein (ELT S ZME01).

Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist auf Gemeindeebene geregelt. Der Elternrat wird vorwiegend zur Unterstützung der Schule beim Catering und der Durchführung von Anlässen beigezogen (Welcome-Party, Besuchsmorgen, Weihnachtssingen, Nachtwanderung, Sporttag). Unter der Bezeichnung «Life after Looren» organisiert und koordiniert der Elternrat in Absprache mit den Lehrpersonen umfassende Aktivitäten im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts. So werden mitunter geeignete Eltern und Personen aus Firmen für Coachings für Bewerbungsgespräche gesucht und ehemalige Schülerinnen und Schüler aktiviert, die aus ihren Erfahrungen in der Berufslehre berichten. Ein weitergehender Einbezug der Eltern, beispielsweise bei Erziehungsfragen oder bei der Entwicklung des Schulprogramms, ist kaum vorgesehen. Die Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule schätzen sie gemäss der schriftlichen

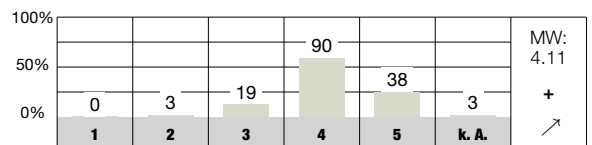
Befragung im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich ein (ELT S ZME05). Die Elternräte der Schule Maur vernetzen sich zweimal jährlich mit der Geschäftsleitung in einem Austauschtreffen. Sie haben von der Schule Maur den Auftrag, alle zweieinhalb Jahre eine standardisierte Umfrage zur Zusammenarbeit von Schule und Eltern durchzuführen.

Mit Semesterbriefen in einheitlicher Darstellung orientieren die Klassenlehrpersonen mehrheitlich klar über allgemeine und klassenspezifische Daten sowie teilweise über Schwerpunkte des Klassengeschehens. Mittels situativen Schreiben, dem Schulkalender Looren und weiteren zeitgemässen Kommunikationskanälen stellen sie die kurzfristige Verständigung sicher. Am Besuchsmorgen, an den jahrgangswise Elternabenden sowie in den Elterngesprächen knüpfen die Lehrpersonen den persönlichen Kontakt. Auf Klassenebene beschränken sich die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern hauptsächlich auf die Begleitung bei Tagesausflügen, weitere Ressourcen werden kaum genutzt.

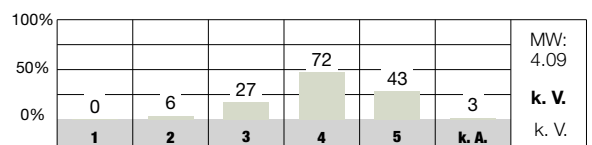
Mit einem quartalsweisen abgegebenen Dossier orientieren die Klassenlehrpersonen die Eltern regelmässig über den Stand der Leistungen und des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler. Bei alarmierenden Entwicklungen nehmen sie rechtzeitig Kontakt auf mit den Eltern und veranlassen nebst den regulären auch ausserordentliche Gespräche. Mehrere Hinweise deuten allerdings darauf hin, dass die Qualität der kindbezogenen Informationspraxis lehrpersonenabhängig ist (z. B. ELT S ZME10, 11). Zur Elternzusammenarbeit auf Klassen- und Kindebene bestehen keine schriftlich vereinbarten Standards.



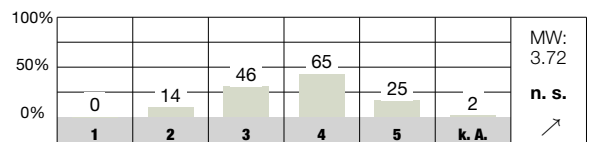
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT S ZME08]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT S ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Gesundheitsförderung und Prävention



Die Schule pflegt seit mehreren Jahren die Prävention als Entwicklungsthema. Mit ihrem Dreijahreskonzept thematisiert sie die Förderung der entsprechenden Kompetenzbereiche. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt wenig systematisch.



- » Die Förderung der physischen Gesundheit findet einerseits im systematisch aufgebauten Programm der Präventionstage und andererseits in einzelnen Schulfächern Beachtung. Elemente wie Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung werden nicht regelmässig in den Schulalltag eingeflochten.
- » Die sozialen und personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden vorwiegend innerhalb der Präventionstage systematisch gefördert. Die Umsetzung im täglichen Unterricht ist nicht abgesprochen und lehrpersonenabhängig.
- » Das Schulteam beschäftigt sich seit mehreren Jahren im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung kontinuierlich mit der Gesundheitsförderung und Prävention. Es bestehen in diesem Bereich klare Zuweisungen von Verantwortlichkeiten. Den Eltern, Jugendlichen und Schulmitarbeitenden stehen institutionalisierte Unterstützungsangebote zur Verfügung.



Die Förderung der physischen Gesundheit findet auf vielfältige Weise im Schulalltag Eingang. Das über die drei Schuljahre hinweg aufgebaute Präventionskonzept geht mit jährlich mehreren Klassenlektionen auf Folgen des Suchtmittelkonsums ein (Tabak, Alkohol, Cannabis, Partydrogen). Situativ wird in den Klassen auch Aktuelles aus diesem Bereich thematisiert wie beispielsweise das Aufkommen von Puff Bars. Das in allen Jahrgängen umgesetzte Projekt Klimaschule beinhaltet mitunter die Aspekte Nachhaltigkeit und Bewegung. In diesem Zusammenhang wird auch die Ernährung unter den Gesichtspunkten der Gesundheit sowie der sozialen und ökologischen Verantwortung betrachtet. Gezielt Eingang findet das Thema gesunde Ernährung mitunter in den Fächern WAH sowie im Freifach Hauswirtschaft. Die Jugendlichen des dritten Sekundarschuljahres werden von den Lehrpersonen dazu angehalten, an ihrem Pausenkiosk etwas Gesundes anzubieten (Gemüsesandwiches). Allerdings wird diese Vorgabe stark konkurrenziert durch ein Überangebot weniger gesunder Lebensmittel wie Schokoriegel und Süssgetränke. Die Elemente Entspannung und Bewegung werden sehr individuell im Unterricht umgesetzt. In allen Zimmern und teilweise in Nebenräumen und Gängen befinden sich Sitzecken, in die sich die Jugendlichen in der Pause oder in entsprechenden Unterrichtsphasen zurückziehen können. Elemente der Bewegung und Entspannung werden im täglichen Unterricht kaum gezielt eingeflochten. Die Lehrpersonen gehen vereinzelt individuell auf die Bedürfnisse Jugendlicher ein und lassen diese bei Bedarf während den Lektionen zur Bewegung an die frische Luft. Die Möglichkeiten für Rückzug und Bewegung sind auf dem Pausenareal aufgrund der Bautätigkeiten aktuell sehr

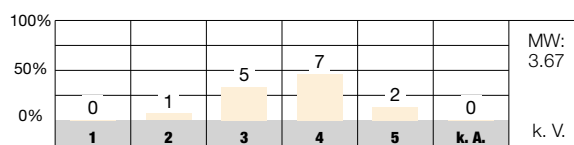
eingeschränkt. Ein kleiner Fussballplatz steht den Jugendlichen jedoch stets zur Verfügung.

Im Rahmen der Präventionstage werden mit den Jugendlichen verschiedene Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung über die drei Sekundarschuljahre hinweg aufgegriffen. Dabei lernen sie beispielsweise, eigene Fähigkeiten einzuschätzen, sich mit ihrem Selbstbild auseinanderzusetzen sowie mit eigenen Einstellungen, Bedürfnissen, Verhaltensweisen und Gruppendruck umzugehen. Im ersten Schuljahr werden sie im Programm «chili» in Grundsätze der Konfliktbewältigung eingeführt. Ausserhalb des Präventionskonzeptes bestehen kaum Abmachungen zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen im Schulalltag oder darüber, wie mit persönlichen Problemen Jugendlicher umgegangen werden soll. Entsprechend heterogen präsentiert sich die Praxis im Unterricht.

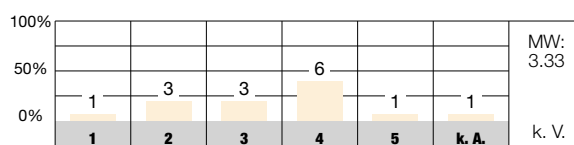
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist seit mehreren Jahren schriftlich verankerter Bestandteil der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine Projektgruppe Gesundheit und Prävention beschäftigt sich kontinuierlich mit der Weiterentwicklung des Themas. Nebst den oben erläuterten Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Prävention bestehen für die Eltern, Jugendlichen und Schulmitarbeitenden auch individuelle Unterstützungsangebote. Vorwiegend bei den Fachpersonen für Schulsozialarbeit erhalten die Schulteilnehmenden fachkompetente Unterstützung. Den Mitarbeitenden stehen zudem schulintern als auch auf Ebene Schulgemeinde eine Ombudsstelle und bei Bedarf ein externes Coachingangebot zur Verfügung.



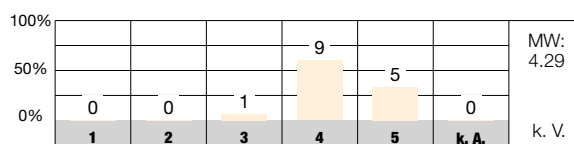
Unser Schulteam spricht die Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen über die Jahrgänge hinweg ab. [LP S GFP04]



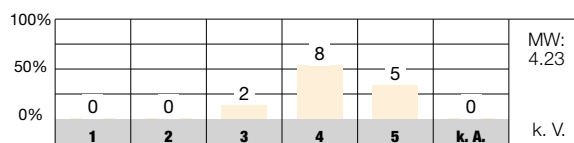
An unserer Schule ist klar geregelt, wie wir mit persönlichen, familiären oder sozialen Problemen von Schülerinnen und Schülern umgehen. [LP S GFP06]



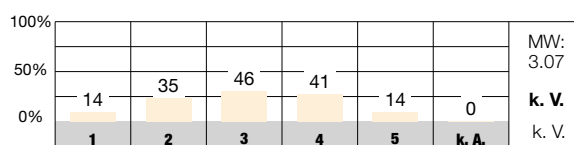
Im Rahmen unserer Schulentwicklung verfolgen wir Ziele zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention. [LP S GFP08]



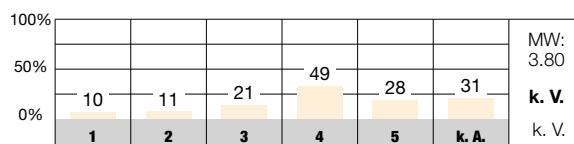
Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. [LP S INF09]



Ich erhalte im Unterricht immer wieder Möglichkeiten, mich zu bewegen oder zu lockern. [SCH S GFP01]



Wenn ich persönliche Probleme habe (z. B. in der Familie, mit Noten oder allgemein Schulstress), erhalte ich an der Schule Hilfe. [SCH S GFP10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

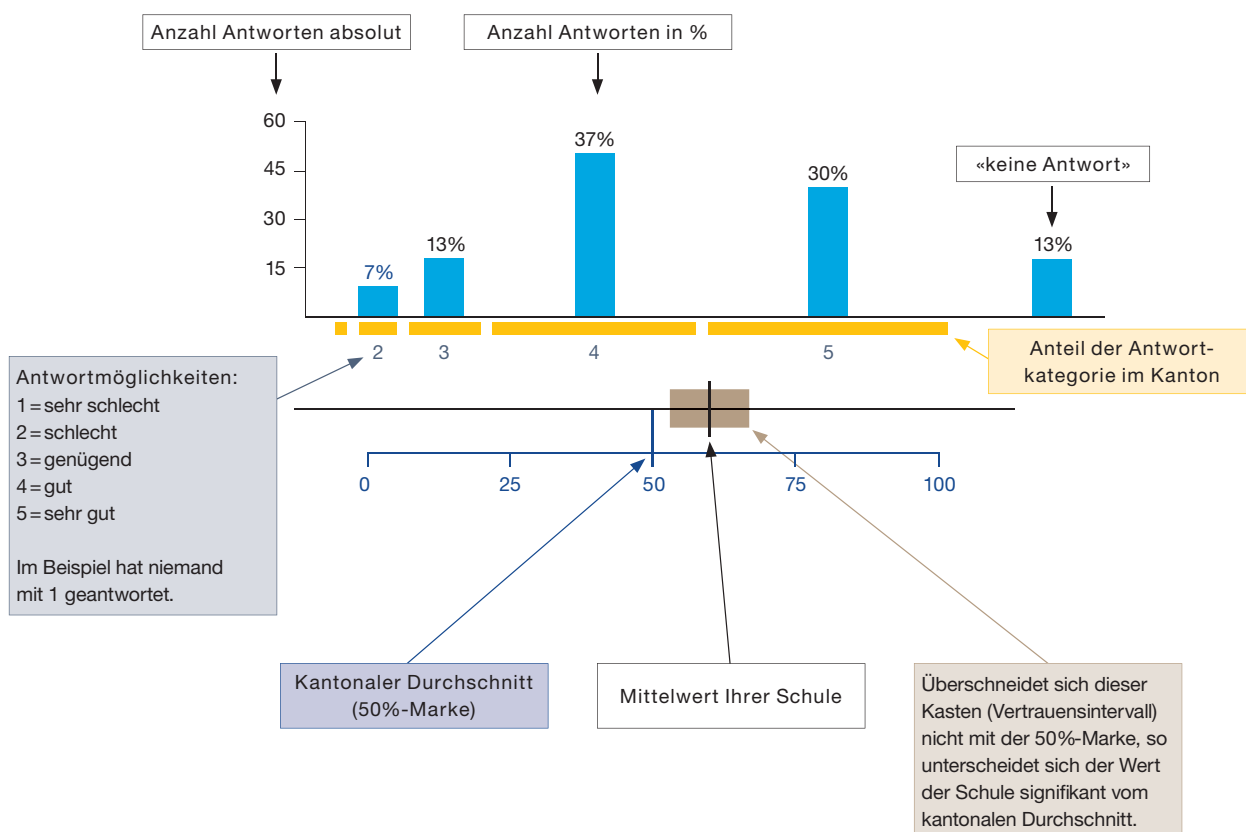
- » Marco Büchli (Teamleitung)
- » Daniela Wettstein

Kontaktpersonen der Schule

- » Pascal Werle (Schulleitung)
- » Roberto Gardin (Geschäftsleitung)
- » Stephan Oehen (Schulpräsidium)
- » Cornelia Caffisch (Schulpflege)
- » Martin Roduner (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

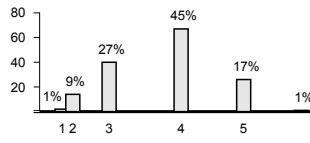
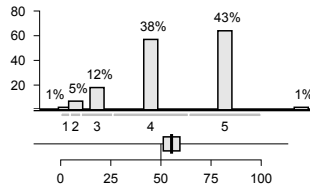
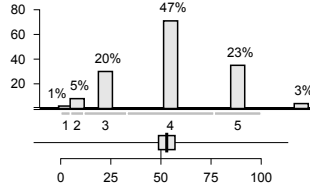
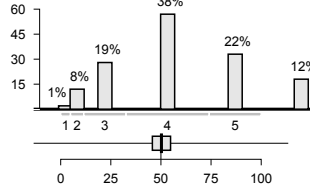
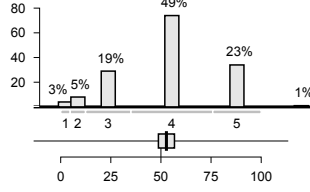
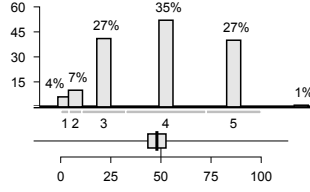
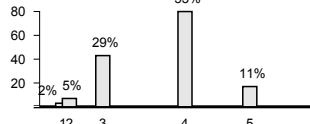
Schule Looren, Maur, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 150**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	83%	4.16	n. s.	↗	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			150	69%	3.71	n. s.	↗	3.93
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	65%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	62%	3.88	n. s.	↗	4.27
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	44%	3.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	46%	3.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	67%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	65%	3.81	n. s.	→	4.11
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	83%	4.26	n. s.	↗	4.45
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	65%	3.88	n. s.	→	4.35

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	82%	4.28	n. s.	→	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	78%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	62%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	81%	4.28	+	↗	4.40
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	71%	3.94	n. s.	↗	4.14
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	60%	3.90	n. s.	↗	4.18
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		keine Antwort	0	72%	3.91	n. s.	↗	4.14
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	0	61%	3.85	n. s.	→	4.29
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		keine Antwort	0	65%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	72%	4.13	n. s.	→	4.44
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	65%	3.82	n. s.	↗	4.17
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	85%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	81%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	67%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	62%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	48%	3.46	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	50%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	57%	3.74	n. s.	↗	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	59%	3.81	n. s.	↗	4.21
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	69%	3.92	+	k. V.	3.96
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	61%	3.69	n. s.	k. V.	3.79
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	55%	3.66	-	k. V.	4.28

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	63%	3.84	n. s.	↗	4.12
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	56%	3.60	n. s.	↗	3.90
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	29%	3.10	-	k. V.	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	53%	3.70	-	↗	4.36
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	63%	3.82	-	↘	4.22
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	28%	2.93	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	75%	4.08	n. s.	→	4.41



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	53%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	52%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	53%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	40%	3.22	n. s.	k. V.	3.62



Gesundheitsförderung und Prävention (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S GFP01	Ich erhalte im Unterricht immer wieder Möglichkeiten, mich zu bewegen oder zu lockern.			0	37%	3.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S GFP03	Ich lerne im Unterricht, was "gesund essen" heisst.			0	37%	3.05	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S GFP05	Im Unterricht lerne ich neben dem Schulstoff auch andere Dinge, die fürs Leben wichtig sind (z. B. Umgang mit anderen, Probleme lösen, mich selbstsicher fühlen).			0	40%	3.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S GFP07	Wenn ich mit anderen Schülerinnen oder Schülern Probleme habe (z. B. Gewalt, Mobbing), erhalte ich von den Lehrpersonen und anderen Erwachsenen an der Schule Unterstützung.			0	49%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S GFP10	Wenn ich persönliche Probleme habe (z. B. in der Familie, mit Noten oder allgemein Schulstress), erhalte ich an der Schule Hilfe.			0	51%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Looren, Maur, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 157**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	81%	4.18	n. s.	↗	4.40
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	80%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	65%	3.90	n. s.	↗	4.19
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	53%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			2	52%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	69%	3.99	n. s.	↗	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	70%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.

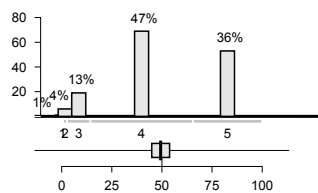
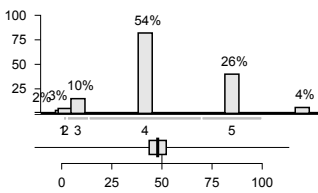
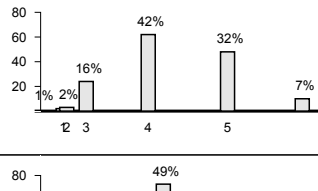
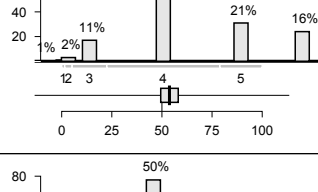
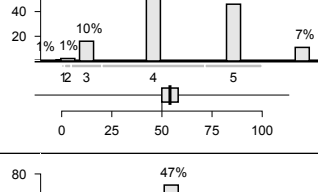
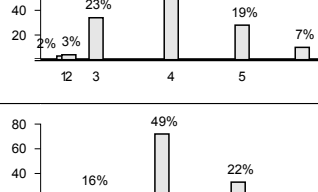
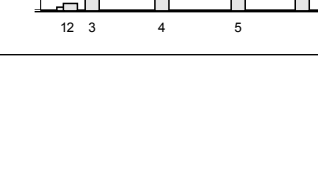


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	77%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	57%	3.78	n. s.	↗	4.16
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			9	64%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			7	79%	4.03	n. s.	↗	4.29



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	82%	4.22	n. s.	↗	4.41
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			6	81%	4.14	n. s.	k. V.	4.41
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			8	74%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	70%	4.08	n. s.	↗	4.18
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	80%	4.21	n. s.	↗	4.33
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			7	66%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			9	71%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.



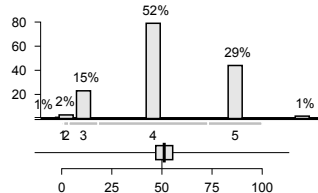
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			4	74%	3.94	+	↗	4.09
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	73%	3.90	n. s.	↗	4.09
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			3	67%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	63%	3.85	n. s.	k. V.	4.11

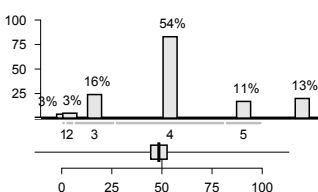
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			4	67%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.

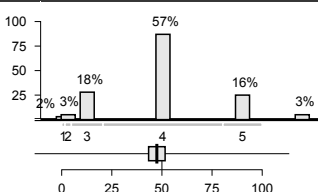
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			5	76%	4.06	n. s.	↗	4.36
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			3	77%	4.01	n. s.	↗	4.19
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			2	87%	4.19	+	↗	4.25

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	60%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			7	70%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	81%	4.13	n. s.	↗	4.35

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			4	65%	3.85	n. s.	↗	4.20

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			4	73%	3.92	n. s.	↗	4.36



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	57%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			4	40%	3.38	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			4	84%	4.11	+	↗	4.29
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			3	58%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	59%	3.72	n. s.	↗	4.10
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			6	76%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			7	53%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			5	87%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	83%	4.16	n. s.	↗	4.44
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			9	63%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			12	63%	3.99	n. s.	↗	4.35
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			5	56%	3.71	-	→	4.11
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			7	32%	3.28	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	45%	3.54	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			4	75%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.



Gesundheitsförderung und Prävention (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S GFP03	An dieser Schule lernt mein Kind, sich gesund zu ernähren.			5	45%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S GFP05	Mein Kind lernt an der Schule neben dem Schulstoff auch andere Dinge, die fürs Leben wichtig sind (z. B. Umgangsformen, Probleme lösen, Selbstsicherheit).			6	59%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S GFP11	Die Beratungsangebote der Schule (z. B. Schulsozialarbeit) sind in Problemsituationen hilfreich.			10	59%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Looren, Maur, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 15**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	87%	4.15	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	87%	4.08	→
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	73%	3.83	k. V.
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	67%	4.00	→
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	87%	4.00	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	53%	3.57	k. V.
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	73%	3.73	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	33%	3.11	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	33%	3.00	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	73%	3.71	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.21	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	67%	3.77	→
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	67%	3.77	↘
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	87%	4.23	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	60%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	47%	3.44	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	87%	4.23	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	40%	4.17	k. V.
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	40%	4.17	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	53%	4.63	k. V.
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	60%	3.73	k. V.
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.50	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	53%	3.58	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	40%	3.20	→
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	53%	3.67	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	40%	3.43	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	60%	3.88	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	13%	2.67	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	20%	2.50	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	40%	3.50	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	93%	4.43	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	80%	4.08	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	60%	3.62	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	80%	4.00	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	73%	3.73	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	47%	3.45	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	60%	3.64	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	80%	4.00	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	73%	4.09	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	60%	3.60	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	40%	3.20	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	100%	4.33	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	93%	4.14	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	73%	3.92	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	73%	3.83	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	67%	3.75	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	67%	3.64	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	40%	3.30	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	80%	3.85	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	60%	3.55	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	80%	3.91	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	53%	3.42	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	80%	3.90	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	60%	3.63	k. V.
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	53%	3.50	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	73%	4.00	k. V.
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			0	60%	3.55	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	60%	3.75	→
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	67%	3.78	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	73%	4.00	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	53%	3.50	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	40%	3.30	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	40%	3.30	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	67%	4.00	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	60%	3.88	→



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		0	87%	4.31	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	87%	4.15	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	73%	4.00	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	53%	3.54	↘
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	53%	3.50	→
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	67%	3.80	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	80%	4.25	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	60%	3.71	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	67%	3.80	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	73%	3.83	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	67%	4.00	→
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	87%	4.31	→
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	73%	4.27	→
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	80%	4.42	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	93%	4.29	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	80%	4.25	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	73%	3.71	k. V.
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	53%	3.55	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	53%	3.50	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	60%	3.60	↘
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	53%	3.63	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	47%	3.50	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	53%	3.70	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	47%	3.42	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	53%	3.73	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	60%	3.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	53%	3.67	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	67%	3.67	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	53%	3.55	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	47%	3.45	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	47%	3.50	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	60%	3.50	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	53%	3.73	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	67%	3.91	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	60%	4.00	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	80%	4.33	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	80%	4.25	→



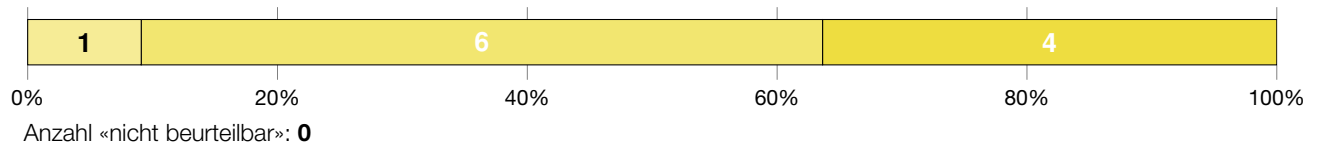
Gesundheitsförderung und Prävention (Fokusthema)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S GFP01	Ich biete den Schülerinnen und Schülern im Unterricht regelmässig Möglichkeiten, sich zu bewegen oder zu lockern.			0	67%	3.82	k. V.
LP S GFP02	An unserer Schule wird die gesunde Ernährung gezielt im Unterricht thematisiert.			0	80%	4.00	k. V.
LP S GFP04	Unser Schulteam spricht die Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen über die Jahrgänge hinweg ab.			0	60%	3.67	k. V.
LP S GFP06	An unserer Schule ist klar geregelt, wie wir mit persönlichen, familiären oder sozialen Problemen von Schülerinnen und Schülern umgehen.			0	47%	3.33	k. V.
LP S GFP08	Im Rahmen unserer Schulentwicklung verfolgen wir Ziele zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.			0	93%	4.29	k. V.
LP S GFP09	An unserer Schule kann ich in beruflich belastenden Situationen auf hilfreiche Unterstützungsangebote zurückgreifen (z. B. kollegiale Beratung, Fachberatung, Coaching, Supervision).			0	60%	3.60	k. V.

Anhang

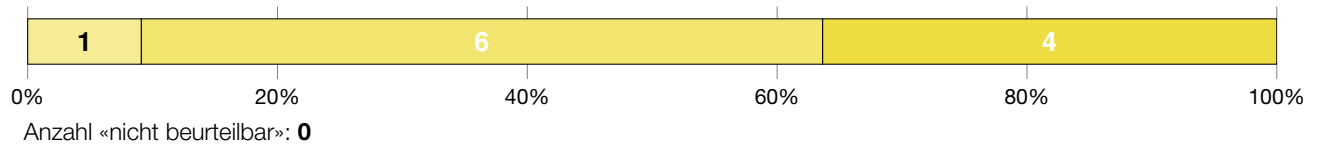
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

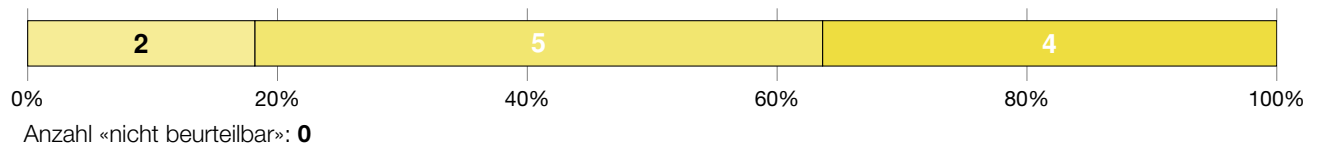
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



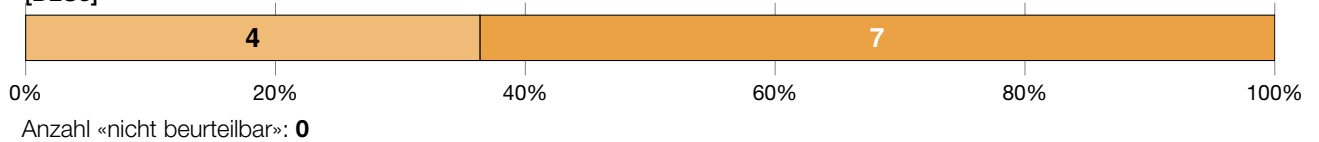
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



Antwortmöglichkeiten

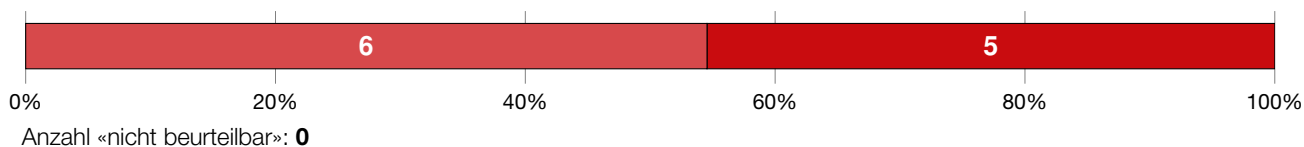
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



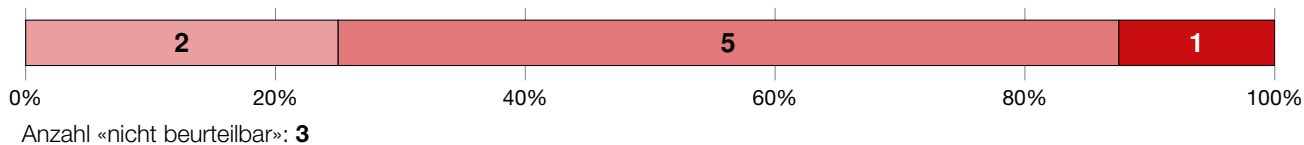
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



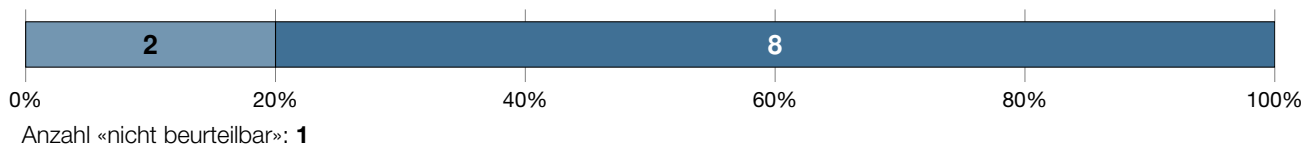
Anzahl «nicht beurteilbar»: 6

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



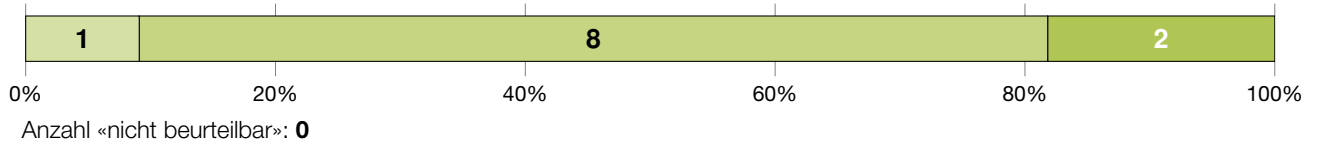
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>